

Interview mit Hans Schex, monad Deutsche Gesellschaft für Ruhestandsplanung

Ruhestandsmonitor: Herr Schex, was muss ein Berater aus Ihrer Sicht unbedingt beachten, wenn er seine Kunden in Sachen Ruhestand berät?

Schex: Bevor Entscheidungen über derart langfristige Geldanlagen getroffen werden, muss zwingend eine ausführliche Analyse der jeweiligen Einkommens- und Vermögensverhältnisse stehen. Zusätzlich müssen bereits bestehende Ansprüche etwa aus dem Bereich der Sozialversicherung, steuerliche Erwägungen und inflationäre Tendenzen in die Analyse einbezogen werden. Auch die steigende Lebenserwartung und die Tatsache, dass die Ausgaben im Alter beispielsweise für Freizeit aber auch für Krankheitskosten in der Regel steigen, dürfen im Rahmen der Beratung nicht unter den Tisch fallen.

Ruhestandsmonitor: Kann ein einzelner Finanzvermittler eine solche Aufgabenvielfalt überhaupt bewältigen? Oder ist hier das Scheitern, das dann ja zu Lasten des Kunden geht, nicht schon vorprogrammiert?

Schex: Die Aufgabe ist durchaus lösbar. Ohne eine leistungsstarke Software ist es aber allein aufgrund der schier unermesslichen Menge an auszuwertenden Daten heutzutage nicht mehr zu schaffen. Vor diesem Hintergrund haben wir unsere Ruhestandsplaner-Software, die Analysesoftware, die mehr als 90 Prozent der vom Bundesverband der Ruhestandsplaner Deutschland zertifizierten Berater nutzen, jetzt nochmal optimiert.

Ruhestandsmonitor: Was wurde im Einzelnen an der Software verbessert?

Schex: Neben einer besseren Menüführung und der übersichtlicheren Oberfläche haben wir vor allem an der zugrundeliegenden Datenbasis und den Auswertungsmöglichkeiten des Programms intensiv gefeilt. Die Analyse kann schließlich immer nur so gut sein, wie die Daten auf die das Programm zurückgreift. Die Ruhestandsplaner-Software bietet dem Nutzer die Möglichkeit, eine verständliche Übersicht von Mittelherkunft und Mittelverwendung zu erstellen. Hierbei sind über 6000 Produkte in eine Entwicklungsprojektion einzubeziehen. Mit dem Programm geben wir den Ruhestandsplanern ein Tool an die Hand, mit dem sie ihre Kunden umfassend und zielgenau beraten können.

Ruhestandsmonitor: Wurden noch weitere Bereiche des Programms inhaltlich aufgewertet?

Schex: Das Programm wurde nicht nur auf der Analyseseite, auch was aktuelle gesetzliche Vorgaben und sozialversicherungsrelevante Daten angeht, ist die Ruhestandsplaner-Software auf dem allerneuesten Stand. Bereits bekannte, vom Gesetzgeber vorgesehene Änderungen sind in dem Update schon berücksichtigt. Dabei haben wir den Schwerpunkt auf die „Beratungsdokumentation“ gelegt, die aufgrund der verschärften Vorschriften immer wichtiger wird. Wir wollen, dass Kunden, deren Berater die Ruhestandsplaner-Software nutzen, sicher sein können, alle für eine Entscheidung notwendigen Informationen und Risikohinweise zu bekommen.